

Radsport: Tadej Pogacar will endlich Mailand-Sanremo erobern

Eine Lücke in der Vita

Mit Mailand-Sanremo steht am Samstag das erste Radsport-Monument des Jahres an. Tadej Pogacar will es erstmals gewinnen.

Es gibt sie noch, die großen Rennen, die Tadej Pogacar nicht gewonnen hat. Wenig fehlt dem Radsport-Superstar in seiner beeindruckenden Bilanz, und keine Lücke in seiner Vita kratzt so am Ego wie Mailand-Sanremo. „Es ist das Rennen, das mich noch ins Grab bringen wird. Ich bin so nah dran, aber es ist so weit weg. Es ist unglaublich“, sagte Pogacar im Winter in einem Podcast und offenbarte seine Frustration.

„La Primavera“, die Fahrt in den Frühling, ist eines der unberechenbarsten Rennen im gesamten Kalender. Das erste Monument des Jahres hat den Ruf, einer der am leichtesten zu beendenden, aber am schwierigsten zu gewinnenden Klassiker zu sein.

Anders als bei der Flandern-Rundfahrt, Lüttich-Bastogne-Lüttich oder Paris-Roubaix fehlen in Norditalien die markanten Hügel oder Kopfsteinpflaster-Passagen. Mailand-Sanremo wird über Explosivität, Taktik und Rennintelligenz entschieden – und bietet Klassikerjägern wie Sprintern gleichermaßen realistische Siegchancen. Die enorme Länge von knapp 300 km – am Samstag führt der Kurs bei der 116. Ausgabe über 289 km von Pavia nach Sanremo – ist eine zusätzliche Herausforderung.

Pogacar war mehrfach dicht dran an einem Sieg, trotz großer Mühen reichte es bislang nicht. Im Vorjahr wurde der Weltmeister Dritter, 2023 war er Vierter, Fünfter im Jahr zuvor. In diesem Jahr soll endlich klappen, was ihm selbst in



In den vergangenen Jahren schrammte Tadej Pogacar mehr oder weniger deutlich am Sieg in Sanremo vorbei, nun soll es klappen.

Foto: doa

seiner Fabelsaison 2024, in der er unter anderem die seltene „Dreifach-Krone“ aus Giro d'Italia, Tour de France und Straßen-WM gewann, nicht gelungen war.

Die Form stimmt. Vor zwei Wochen gewann Pogacar souverän die Strade-Bianche und ließ sich dabei auch von einem heftigen Sturz nicht aufhalten. Vom Crash in der Toskana hat sich der Slowene erholt, versicherte Teammanager Joxean Fernandez von Pogacars Equipe UAE Emirates-XRG. „Er hatte nach seinem Sturz zwei Tage lang Schmerzen, aber es wird mit

jedem Tag besser. Ich weiß nicht, ob er bei 100 Prozent sein wird, aber er wird es schon richten“, sagte Fernandez.

Traditionell wird die Entscheidung an den beiden Anstiegen Cipressa und Poggio eingeleitet. Pogacar wird hier aller Voraussicht nach eine Entscheidung erzwingen, um einen Zielsprint auf der Via Roma zu verhindern.

Im direkten Duell mit den schnellsten Fahrern wie den früheren Weltmeistern Mads Pedersen und Mathieu van der Poel hätte Pogacar wohl erneut das Nachsehen.

Ein Fragezeichen steht hinter der Form von Titelverteidiger Jasper Philipsen (siehe rechts). Der belgische Top-Sprinter war am Mittwoch beim Eintagesrennen Nokere Koerse im Zielsprint gestürzt.

Filippo Ganna trägt die Hoffnungen der Gastgeber. Das Zeitfahr-Ass bewies zuletzt bei der Fernfahrt Tirreno-Adriatico seine starke Form. „Ich brauche eine perfekte Leistung, besonders am Ende, wenn du für jeden Fehler bezahlt“, sagte Ganna der Gazzetta dello Sport. Das gilt auch für Tadej Pogacar. (sid/ tf)

PERSONALIE

Jasper Philipsen trotz Sturz am Start

- Der Titelverteidiger löscht die Fragezeichen aus: Drei Tage nach seinem heftigen Sturz bei Nokere Koerse geht Jasper Philipsen am Samstag bei Mailand-Sanremo an den Start.
- „Mein Körper hat offensichtlich einiges einstecken müssen. Mit ziemlich vielen Schürfwunden und einigen Stichen wird es sicherlich nicht einfach, aber ich werde den Versuch wagen. Sollte ich mich auf den letzten Kilometern nicht gut fühlen, werde ich mich natürlich in den Dienst meines Teams stellen“, wird der 27-Jährige bei seinem Rennstall Alpecin-Deceuninck zitiert.
- So wird Philipsen, der sich Anfang März an seinem Geburtstag selbst mit dem Sieg bei Kuurne-Brüssel



Vor einem Jahr gewann Jasper Philipsen Mailand-Sanremo.

Foto: dpa

Kuurne beschenkte, unter anderen neben Weltmeister Mathieu van der Poel und Sprinter Kaden Groves in den Sattel steigen. (belga/ tf)

KURZ NOTIERT

De Wulf soll Cercle Brügge vor dem Abstieg retten

Cercle Brügge hat einen neuen Mann an der Seitenlinie: Jimmy De Wulf wird ab sofort Cheftrainer des Traditionsklubs. Der 44-Jährige tritt die Nachfolge des Österreichers Ferdinand Feldhofer an, von dem sich der Verein am Montag getrennt hatte. In einer entscheidenden Phase der Saison, kurz vor Beginn der Relegations-Play-offs, setzt der Verein damit auf ein vertrautes Gesicht. Zwischen 2002 und 2008 absolvierte De Wulf 147 Pflichtspiele für Cercle. Nach dem Ende seiner Spielerkarriere kehrte er 2014 in den Verein zurück, erst als Trainer der U17 und der U21, später als Co-Trainer bei den Profis. Nun soll er als Cheftrainer den

Klassenerhalt sichern. „Cercle setzt mit Jimmy auf einen echten Vereinsmenschen und jemanden, der die Liga bestens kennt“, so der Klub in einer Mitteilung.

Ostbelgische Turnriege in Kelmis zu Gast

Am Sonntag (ab 10 Uhr) steht in der Sporthalle Kelmis der vierte Freundschaftswettkampf in Tumbling und Mini-Trampolin an. Organisiert wird das Programm vom TV Kelmis. Ab 13.30 Uhr trägt der Verband Deutschsprachiger Turnvereine (VDT) seine Mini-Trampolin-Meisterschaft aus. 80 Teilnehmer aus Amel, Büllingen, Heppenbach, Kelmis, Nidrum und Weywertz gehen an den Start und zeigen eine ganze Palette an Sprüngen. (belga/red/calü/ tf)

Turnen: Meisterschaft in der Rhythmischen Gymnastik Niveau D

VDT-Turnerinnen hoffen weiter auf Qualifikation für FFG

Die VDT-Meisterschaft im Niveau D fand in diesem Jahr gemeinsam mit der Provinzmeisterschaft Lüttich statt und wurde von „Rhythmique Dance Visé“ organisiert. Die Veranstaltung bot den Turnerinnen die Möglichkeit, sich für das FFG-Finale zu qualifizieren, das am 12. oder 13. April in Ath ausgetragen wird.

Der wallonische Verband für Gymnastik (FFG) orientiert sich in der Rhythmischen Gymnastik am internationa-

len FIG-Code. Das Kürprogramm wurde nach dem olympischen Zyklus im September 2024 neu erstellt und von der FFG für die verschiedenen Niveaustufen angepasst. Die Übungen beinhalten festgelegte Pflichtelemente wie Sprünge, Drehungen und Gleichgewichtsbewegungen. Zudem sind Risiken, wie Würfe von mindestens fünf Metern Höhe mit einer 360°-Drehung unter dem Gerät, sowie Geräteschwierigkeiten je

nach Alterskategorie und Niveau begrenzt. Die Turnerinnen wählten drei der fünf Geräte der Rhythmischen Gymnastik aus. Für die Platzierung wurden die zwei höchsten Wertungen zusammengerechnet. Die Endnote der Übung wird jeweils aus der Ausführung der Pflichtelemente und der Ausdrucksstärke (Artistique) auf zehn Punkte gerechnet. Vom TSV Büllingen nahmen Louanne Arimont und Romy Schmitt an der Meister-

schaft teil. Louanne zeigte insbesondere in den Übungen mit dem Reifen (15,15 Punkte) und dem Ball (14,09 Punkte) eine präzise Bewegungsführung und elegante Ausführung. Ihre letzte Übung mit Keulen konnte sie jedoch nicht beenden, da sie sich bei der Landung eines Sprungs am Sprunggelenk verletzte und aufgeben musste.

Romy Schmitt erhielt in ihrer Reifenübung 10,80 Punkte, musste jedoch Geräteverluste



Siegerin Louanne Arimont (r.) und Romy Schmitt Foto: privat

nach hohen Würfen hinnehmen, was zu Abzügen in der Ausführungsnote führte. In

den folgenden Übungen mit Keulen (13,35 Punkte) und Ball (13,25 Punkte) konnte sie sich stabilisieren und ihre Kür sicher absolvieren. Louanne Arimont sicherte sich den Titel der VDT-Meisterschaft vor ihrer Vereinskameradin Romy Schmitt. Nun bleibt abzuwarten, wie die Ergebnisse der weiteren Provinzen ausfallen, da nur die acht besten Turnerinnen aller Endplatzierungen die Qualifikation für das FFG-Finale erreichen. (red/kupo)

Einschalten & mitmachen: BRF1 bringt euch zu Milow!

Vom 24. bis 28. März verlosen wir täglich Tickets auf BRF1

Alle Infos auf brf1.be



BRF1